

Stichwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufgegabelt

Der deutsche Philosoph Friedrich Theodor Vischer (1807–1887) schrieb: «Wie ein unartiges Kind, das keine Ruhe gibt, so treibt es die Mode, sie tut's nicht anders, sie muss zupfen, rücken, umschieben, strecken, kürzen, einstrupfen, nesteln, krabbeln, zausen, strudeln, blähen, quirlen, schwänzeln, wedeln, kräuseln, aufbauschen, kurz, sie ist ganz des Teufels, jeder Zoll ein Affe, aber just auch darin wieder steif und tyrannisch phantasie-los gleichmacherisch wie nur irgendeine gefrorene Oberhofmeisterin spanischer Observanz; sie schreibt mit eisiger Ruhe die absolute Unruhe vor, sie ist eine wilde Hummel und mürrische Tante, ausgelassener Backfischrudel und Institutsvorsteherin, Pedantin und Arlekina in einem Atem.»

Aus dem Schatzkästchen ...

... des Berufsphilosophen: «Die Welt besteht aus einer Aneinanderreihung von Lügen, die sie erträglich machen!» *wr*

Ungleichungen

Bei den sich häufenden Entreissdiebstählen sind die Opfer vorwiegend alte Frauen und die Täter meistens junge Männer. *Boris*

Die letzten Worte ...

... des Philosophen: «Ich war ein Mensch, der kein Talent hatte – aber das überall!» *rs*

Apropos Mozartjahr

Überschrift eines Zeitungsartikels in der Boulevardpresse: «Mozart macht Kopferbrechen». Na ja, wenn er zu laut gespielt wird ... *rs*

Gleichungen

Bei aller Gleichstellerei geht es kaum je um mehr Leistung, ist immer mehr Lohn im Spiel. *bo*

Lösung des Bilderrätsels
von Seite 16:
Damenhut

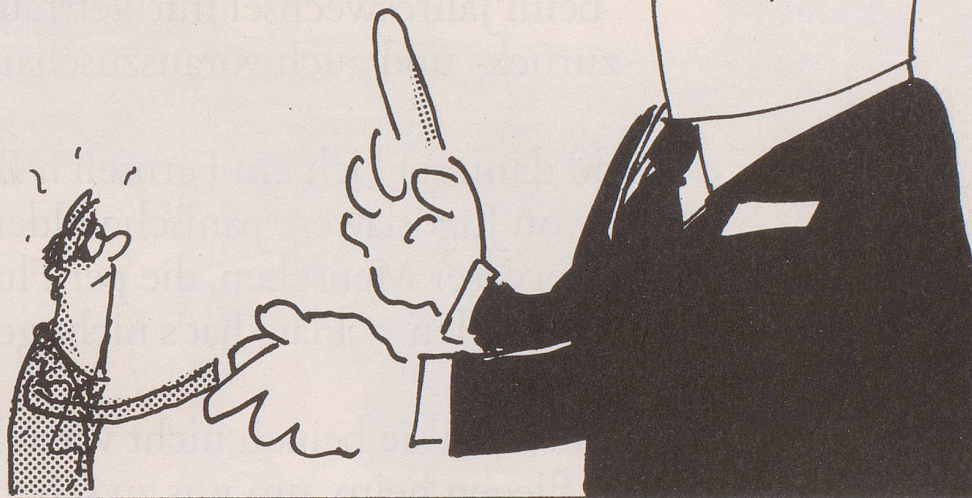
SCHACH

Auflösung von Seite 16: Es geschah (nach 2. Kf4!! Lc8) **3. Kg5!** und Schwarz resignierte. Nach 3. ... Lxd7 4. Kh6 wäre der weisse König am Ziel, sein Kollege würde auf g7 matt. Ebenso endet 3. ... Kh7 4. Txf7+ Txf7 5. Dxf7+ Kh8 6. Kh6 usw.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

... Lieber Herr Müller, ich wünsche Ihnen alles Gute, Glück und viel, viel Kraft. Möge es Ihnen vergönnt sein, weiterhin so belastbar zu bleiben – 1992 wird ein sehr, sehr schwieriges Jahr ...



Stichwort

Zeit: Wer die Stunde nicht ehrt, ist die Sekunde nicht wert. *pin*

Pünktchen auf dem i

öff
Jubiläum

(Dies ist das 7250. i-Pünktli!)

Höhere Gewalt?

Aus einem Urteil des Landesgerichts Frankfurt: «Der Reisevertrag wurde zu Recht gekündigt. Eine Schiffshavarie ist keine höhere Gewalt, weil nicht durch Krieg, innere Unruhen und Naturkatastrophen verursacht.»

Was bedeutet: Krieg ist eine «höhere Gewalt». Mal ganz im Ernst: Glauben Sie das? *wr*

Es grünt so grün ...

NASA-Ingenieure schätzten die Kosten einer «Begrünung» des Planeten Mars in etwa auf einige hundert Milliarden Dollar. Was in etwa der Hälfte von dem entsprechen würde, was die Amerikaner in der Zeit bis zur Marsbesiedlung nur für Pizza ausgeben würden – sagte die amerikanische Illustrierte *Life*.

Da solche Projekte davon ausgehen, dass in absehbarer Zeit die Erde unbewohnbar werden könnte, sollte man den Jungs vielleicht eine – vermutlich billigere – Generalsanierung des kleinen, blauen Planeten ans Herz legen ... *wr*

Das vorletzte ...

... aus der Welt der Illustrierten: «Manchmal möchte man meinen, das Leben sei gross und gut.» (aus einem *Stern*-Artikel). *rs*

Vor 19 000 Jahren

«Sie waren Fischer, Jäger, Sammler...» Diesem Geschichtsbuch-Zitat möchte ich hinzufügen: Sind wir doch auch! Wir fischen im Trüben, jagen dem Glück hinterher und sammeln (nicht nur) schlechte Erfahrungen ... *rs*

REKLAME

Dies und das

Dies gelesen (vor 200 Jahren geschrieben vom deutschen Philosophen Immanuel Kant): «Es ist ein Naturberuf der Menschheit, sich, vornehmlich in dem, was den Menschen überhaupt angeht, einander mitzuteilen.»

Und *das* gedacht (übermorgen): Hallo – ist noch jemand da??

Kobold

★★★
**KREUZ
BERN**

Kongress-Hotel-Restaurant

Kongress-Räume für 1000 und 1 Anlass.

Techn. Infrastruktur integriert.

Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen!

180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus, Zeughausgasse 41.

Tel. 031/22 11 62, Telex 912 365,

Telefax 031/22 37 47, Dir. Franz Schüpbach